

● Perlenkette ● ● ● ●



Jahresbericht 2016/2017
des Montessori-Vereins Günzburg e.V.





Liebe Montessori-Familie, liebe Eltern, Elternbeiräte, AK-Leiter, liebe Mitarbeiter!

Es ist erstaunlich, wie schnell ein weiteres gemeinsames Schul- und Kindergartenjahr zu Ende gegangen ist. Wieder war unser Jahr von Veränderungen geprägt, die uns als Gemeinschaft nach vorne bringen und stärken werden.

Was mich insbesondere freut, ist, dass wir als Gemeinschaft diese Veränderungen aktiv gestalten und unsere Energien für ein gemeinsames Ziel einsetzen. Dafür bedanke ich mich bei allen sehr herzlich.

Uns allen wünsche ich sonnige und erholsame Sommerferien. Ich freue mich sehr auf das kommende gemeinsame Jahr!



Herzliche Grüße

Alexander Frank

1.Vorstand@montessori-guenzburg.de

Montessori-Förderverein – fördern statt fordern

Wofür ist unser Förderverein da – fürs liebe Geld. Wir wollen euch von den wichtigsten Projekten berichten, die wir mit euren Geldern fördern konnten und demnächst fördern werden.

Da ist zum einen die seit langem ersehnte neue Schaukel für den Pausenhof in der Schule, sie kommt noch dieses Jahr! Da sie vielen Bestimmungen gerecht werden muss und unsere Kinder lange darauf schaukeln sollen, ist sie richtig teuer. Viele kleine und große Spenden sind für sie eingegangen – Danke!



Die Montessori-T-Shirts wurden vom Förderverein vorfinanziert, inzwischen sind die großen Größen ausverkauft, wir müssen bzw. können schon wieder nachkaufen! Und mit den weiteren Verkäufen wieder weitere Projekte fördern. Die Gewinnspanne ist hier nicht groß, denn die T-Shirts haben Qualität – doch sie zeugen davon, dass wir als Montessori-Familie zusammengehören und sind richtig beliebt.

Im Montessori-Kinderhaus gibt es eine neue Kugelbahn, die sich herrlich und variantenreich zum Spielen eignet. Sie konnte komplett vom Förderverein finanziert werden.



Die 9. und 10. Klasse führt ihre traditionelle Abschlussfahrt dieses Jahr in die Toskana. Der Förderverein kann die Fahrt mit einem Beitrag von 1.000 € mitfinanzieren.

Nächstes Schuljahr wird es eine weitere Klasse mit den Jahrgangsstufen 4/5, die Europaklasse, geben. Der Wunsch ist groß, ihr einige neue Einrichtungsgegenstände zu ermöglichen. Nachdem im Förderverein hin und her diskutiert wurde, welcher Teppich, welches Regal,

welche Montessori-Materialien und womöglich Tische und Stühle hier zu welchem Geld angemessen wären, sind wir übereingekommen, den verantwortlichen Lehrern ein Grundkontingent von 2.000 € zur Verfügung zu stellen. Der Förderverein ist schließlich primär dafür gegründet worden, dass Gelder für Anschaffungen zusammenkommen und angemessen verwaltet werden und weniger dafür verantwortlich, zu entscheiden, was angeschafft wird.

Wir fühlen uns in unserem Engagement bestätigt, wenn ihr uns weiterhin und noch mehr unterstützt – sei es mit einer Mitgliedschaft im

Förderverein, mit Spenden oder mit der Mithilfe bei der Sponsorensuche – für unsere Kinder und für unsere Einrichtungen!

Danke an all unsere Förderer und Sponsoren!

Euer Förderverein



Jahresbericht Kinderhaus 2016/17

*Wir fliegen weg, denn wir leben hoch.
Gewinnen alles und gehen K.O.
Wir brechen auf, lass die Leinen los.
Die Welt ist klein und wir sind groß.
Und für uns bleibt das so.
Für immer jung und zeitlos.
Wir fliegen weg, denn wir leben hoch.
Die Welt ist klein und wir sind groß.
Immer ...*

Songwriter:
Mark Cwier, Interpret Mark Forster



Unser Jahr 2016/17 stand ganz unter dem Motto „Lasst uns was erleben“ ...

Schon für die neuen Kinderhauskinder begann der September mit dem Erleben. „Ich bin jetzt Kinderhauskind!“

Mit diesem schlichten Satz hängt so vieles zusammen, wie behutsame Eingewöhnung, der Kontakt zu vielen anderen Kindern in der Gruppe, neue Bezugspersonen und, und, und ...

Alle unsere „Neuen“ meisterten diese Mammut-Aufgabe bravourös. Auch die Eltern, für die dieser Schritt nicht immer ganz einfach ist, konnten loslassen und wissen die Kinder im Kinderhaus pädagogisch gut betreut. Im Vordergrund unseres Jahres stand wie immer „Freude am Lernen – gemeinsam gestalten!“. So starteten wir gleich im September mit einem pädagogischen Elternabend, an dem unsere Kollegin Olga Trenkenschuh mit einer Kurskollegin aus dem Montessori-Diplomkurs über Maria Montessori referierte. Die Eltern erhielten einen tieferen Einblick in die Montessori-Pädagogik und lernten auch unsere praktische Umsetzung durch das Montessori-Material kennen. Darauf aufbauend stand auch schon der 1. Eltern-

abend mit allen „alten“ und „neuen“ Eltern im Kalender. Inhalt waren die pädagogischen Richtlinien nach den Grundprinzipien Maria Montessoris mit praktischen Beispielen, außerdem umfassende Informationen rund ums Kinderhaus.

Damit sich alle Eltern besser kennenlernen konnten, organisierten wir unterschiedliche Kennenlernaktionen, wie zum Beispiel der Spielplatz-Nachmittag der Gruppe 2 in Winterbach.

Wie jedes Jahr beteiligte sich das Kinderhaus wieder an den Kinderkulturtagen. Diesmal mit einem Fest rund um den Kürbis. Es wurden Kürbisgeister geschnitzt und eine leckere selbstgemachte Kürbissuppe verspeist. Es war ein gelungenes Fest mit vielen Kindern und deren Eltern und wir freuen uns jetzt schon auf's Kartoffelfest am 09.10.2017!

Weiter ging es im Jahreskreis mit dem Martinsumzug durch Nornheim im November und dem bundesweiten Vorlesetag, an dem wir wieder tolle Lesepatzen im Kinderhaus zu Gast hatten. Auch freuten wir uns sehr über eine Spende von 500 € der Raiffeisenbank, wodurch wir unser Puppenzimmer mit einer neuen Spielküche und einem Sofa ausstatten konnten. Nach den Schulferien startete in Kooperation mit der Montessori-Schule unser „Vorschulprogramm“ für die Kinder, die im September 2017 zur Schule kommen. Einmal pro Woche besucht uns Frau Gessler von der Montessori Schule um gemeinsam mit „Xaver“ mit den Kindern zu singen, zu basteln, Buchstaben zu erkunden und den ganzen Zoo von Xaver dem Tierwärter kennen zu lernen. In der Adventszeit besuchte uns Herr Oberbürgermeister Gerhard Jauernig und brachte neue Kamishibai-Geschichten für das Erzähltheater mit. Leider zum letzten Mal zauberte Herr Käufler, der mit uns gemeinsam die Nikolaus-



legende spielte, den Kindern ein Lächeln ins Gesicht. Wir sind also auf der Suche nach einem neuen Nikolaus. Bewerbungen bitte an die Kinderhausleitung! Der Montessori-Weihnachtszauber in unserer Montessori-Schule besiegelte das Jahr 2016. Gemeinsam mit der gesamten Montessori-Familie genossen wir einen stimmungsvollen Nachmittag – ein gelungener Jahresausklang, wie wir fanden. Frisch erholt im neuen Jahr angekommen, liefen die Vorbereitungen für unseren „Tag der offenen Tür“ Ende Januar auf Hochtouren. Viele interessierte Familien besuchten unser Kinderhaus und ließen sich vom „Montessori-Virus“ infizieren.

In schnellen Schritten ging es danach der lustigen Faschingszeit entgegen. Nach dem Besuch der „Günzburger Stadtbutzen“ beteiligte sich das Kinderhaus auch wieder am Nornheimer Faschingsumzug mit Faschingsball im Schützenheim.

Auch startete ein musikalisches Angebot in Kooperation mit der Musikschule Günzburg. Frau Anja Baldauf bietet seit März musikalische Früherziehung in den Räumen unseres Kinderhauses an. Ab September 2017 gibt's wieder die Möglichkeit, miteinzusteigen.

Und endlich wurde es langsam wärmer und der Frühling kehrte ins Land. Genau die richtige Zeit für unsere Waldwochen. Parallel starteten wir noch das Projekt zum Thema „Zähne“. Welche Lebensmittel sind für den Zahn gesund und welche eher nicht? Wie putze ich meine Zähne richtig? Viele Aktionen gaben den Kindern Antworten auf diese Fragen. Und wenn doch noch eine Frage offen war, so konnte sie spätestens beim Besuch der Zahnarztpraxis von Dr. Karin Schmid in Günzburg beantwortet werden.

Unser pädagogisches Angebot wurde in diesem Jahr wieder bereichert durch Englischstunden mit Frau Käufer (Mama von Leni) und ganz neu auch durch Frau Weber (Mama von Milla) und Herrn Westfall (Papa von Nils). Spielerisch und mit jeder Menge Spaß lernten die Kinder die englische Sprache in Form von Liedern und Geschichten kennen.



Simone Wörner (links) und Brigitte Brandt (rechts).

Im April freuten sich die Eltern auf eine Zugabe aus der Reihe unserer pädagogischen Elternabende. Diesmal war das Thema „Stille“ Dreh- und Angelpunkt. Die Stilleübung „Gehen auf der Linie“ nach Maria Montessori brachte die Eltern zur inneren Ruhe und Ausgeglichenheit. Darüber hinaus erhielten sie auch praktische Möglichkeiten für zu Hause, wie Kinder zu mehr Ruhe finden können.

Im April und Mai starteten die Gruppe gemeinsame Ausflüge. So besuchte die Gruppe 1 einen Alpakahof, die Gruppe 2 machte einen Ausflug zum Spielplatz beim Legoland und die Gruppe 3 besuchte den Bäcker Hurler in Leinheim. Hierzu waren auch die Eltern und Geschwisterkinder eingeladen und es brachte wieder ein Stück mehr „Begegnung“ und „Zeit“ in den Alltag. Die gemeinsame und seit Jahren erfolgreiche Aktion „Vater-Kind-Zelten“ reihte sich in die Aktivitäten im Mai ein.

Da uns im September 18 Kinder verlassen, um die Schule zu besuchen, konnte auch wieder 18 neuen Kindern und deren Familien ein Platz im Kinderhaus angeboten werden. Damit diese



Familien von Anfang an gut informiert werden, boten wir am 1. Juni ein Elternseminar an. Hier konnten die Eltern Fragen stellen, tiefere Informationen zur Eingewöhnung erhalten, die anderen „Neuen“ kennen lernen und alle Formulare, die zum Kinderhausbesuch notwendig sind, mit nach Hause nehmen. Es hat uns sehr gefreut, dass alle neuen Familien diese Möglichkeit genutzt haben und gekommen sind. Für sie beginnt jetzt die spannende Zeit des Kinderhausbeginns. Für andere dagegen naht der Abschied. Am 30. Juni fuhren alle Vorschulkinder gemeinsam mit den Erzieherinnen zu einem Ausflug ins Koster Oberschönefeld. Hier warteten spannende Aktionen und viel gemeinsame Zeit auf alle. Unsere „großen“ Kinder proben schon fleißig für unser Sommerfest mit Schulkinderverabschiedung, das am 24. Juli im Kinderhaus stattfinden wird. Sie wollen als Hauptpersonen auch zeigen, was sie schon alles können. Wir freuen uns auf dieses Fest, das für alle Eltern mit Ihren Kindern als Abschluss des Jahres

gedacht ist und hoffen auf zahlreiche Teilnahme. Gleichzeitig müssen wir auch Frau Öktem verabschieden, die sich entschieden hat, in einer anderen Einrichtung weiterzuarbeiten. Bitte merken Sie sich jetzt schon den Termin für den ersten gemeinsamen Elternabend am 18. September um 20 Uhr vor. Jetzt bleibt uns nur noch „Danke“ zu sagen für das Vertrauen der Eltern in unsere Arbeit und die Unterstützung von Vorstand, Elternbeirat und allen Eltern bei all unseren Projekten, Ideen und manchmal auch Problemen. Wir freuen uns auf das nächste Kinderhausjahr und bleiben unserem Motto vom Anfang treu

***Wir fliegen weg, denn wir leben hoch.
Gewinnen alles und gehen K.O.
Wir brechen auf, lass die Leinen los.
Die Welt ist klein und wir sind groß.***

Simone Wörner und Brigitte Brandt

Das Jahr im Kinderhaus

September



Pädagogischer Elternabend Thema
„Wer war Maria Montessori“

Oktober



Kennenlernnachmittag Gruppe 2

Oktober



Elternabend für alle Gruppen

Oktober



Kürbisfest

November



Sankt Martin

November



Spende Raiffeisenbank

November



Bundesweiter Vorlesetag

Dezember



Nikolaus

Januar



Tag der offenen Tür

Dezember



Besuch Bürgermeister

Februar



Fasching mit Besuch der Stadtbutzen

Dezember



Weihnachtszauber

Februar



Musikgruppe in Kooperation mit der Musikschule Günzburg startet mit Frau Anja Baldauf

März



Beginn der Waldwochen

April



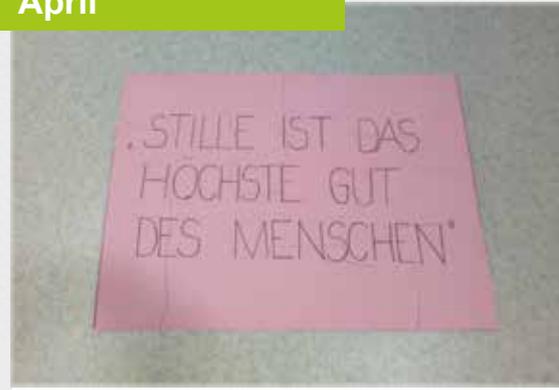
Wald

März



Thema „Zähne“ – gesunde Ernährung

April



Elternabend „Stille“

März



Englisch mit Frau Käufer und Herrn Westfall

April



Osteraktion Gruppe 1 im Wald

Mai



Ausflug Gruppe 1 Alpaka-Hof

Mai



Erlebnispädagogik Team

Mai



Ausflug Gruppe 2 Legoland

Mai



Familiennachmittag

Mai



Ausflug Gruppe 3 Bäcker

Juni



Elternabend „neue Eltern“



Ein Jahr rund um das Thema Zähne

Dieses Jahr stand ein gemeinsamer Zahnarztbesuch mit allen Kinderhauskindern bei Dr. Schmid in Günzburg auf dem Erlebnissplan. Um schon im Vorfeld mehr über die eigenen Zähne zu erfahren, hatten die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Experimente zu machen, dazu gehörte unter anderem ein großer Zackenkamm gefüllt mit Watte und eine Zahnbürste – erstaunlich, anhand welcher Putztechnik der Schmutz aus den Zähnen (hier die Watte aus dem Kamm) entfernt werden kann. Interessant, welchen Namen die verschiedenen Zähne haben und wie viele Zähne ein Kindergebiss besitzt. Wie jedes Jahr hatten wir praktische Beispiele des Zahnwechsels bei den Vorschulkindern, welche im Stuhlkreis ihre Präsentation fanden. Auch der Kasper kam im Kinderhaus vorbei und half dem Seppl, seine verschwundene Zahnbürste wiederzufinden. KAI, so nennt sich die Zahnputzmethode, welche die Kinder nach einer gemeinsamen Einführung testeten und die Freude am „Putzen“ entdeckten. Bis heute packen die Kinder im Freispiel ihre Zahnbürste aus! In den Mor-

genkreisen wurde das Lied vom Löwe und dem Zähne putzen gelernt, im Rollenspiel mit einer riesigen Bürste erlebten die Kinder den Unterschied zwischen einem strahlend weißen Zahn und Zahnbelag. Gesunde und ungesunde Lebensmittel wurden unter die Lupe genommen, u. v. m. Der Praxisbesuch im Mai war dann das Highlight. Das Praxisteam nahm sich für jede Gruppe viel Zeit, um den Kindern die Instrumente, wichtige Zahnputzregeln und ihre Fragen zu beantworten. Frau Dr. Schmid stellte uns ihren Löwen „Dentulus“ (Handpuppe) vor und zeigte uns anhand seiner scharfen Zähne, was den Zähnen gut tut und wo die Zahnbürste überall hin muss. Weiterhin bekamen wir folgende Informationen: Mindestens dreimal täglich Zähne putzen, Juniorzahnbürste ab dem ersten Zahnwechsel benutzen, KAI-Methode anwenden und zweimal im Jahr zum Zahnarzt zur Kontrolle. Nach all den vielen Erfahrungen ist das Thema bei vielen Kindern immer noch aktuell, denn laut der Kinder können wir mit gesunden Zähnen besser essen, sprechen und lachen. 😊😊😊

„Für angenehme Erinnerungen muss man im Voraus sorgen.“

Paul Hörbiger

Kaum ist das Kinderhausjahr gestartet, begann unser Werben um neue Mitglieder für unseren Elternbeirat. Und groß war unsere Freude als wir wieder zu sechst unsere Arbeit aufnehmen konnten.

Zu uns „Alten“ – Sabrina Zacher, Ulrike Förster, Erwin Bodensteiner und Katrin Gallinat gesellte sich – ganz neu – Vanessa Lochbrunner und – schon aus früheren Jahren erfahren – Angela Krauss hinzu.



Nach der Briefwahl im Oktober begannen rasch unsere Planungen für den Punsch- und Glühweinausschank nach dem Martinsumzug. Da galt es bereits die erste Hürde zu nehmen. Da wir im Kinderhaus für das neue Jahr keine Leitung für den AK Feste/Feiern gewinnen konnten, übernahmen Ulrike Förster und Katrin Gallinat als Mitglieder des EBR mit Hilfe von Frau Brandt dieses Amt und koordinierten die Arbeit der wenigen verbliebenen Mitglieder dieses AKs. Wir sind sehr dankbar für die Hilfe einzelner AK-Mitglieder aus der Schule, welche uns bei unseren Feiern ganz toll unterstützt haben. So konnte der traditionelle Würstchenverkauf und unser Getränkeausschank nach dem Martinsumzug trotz Nieselregen und dank vieler Besucher ein Erfolg genannt werden. Darauf folgte schon bald die heimelige Weihnachtszeit mit dem Schmücken unseres Kinderhaus-Weihnachtsbaumes und unserer alljährlichen Sammlung für das pädagogische Team. Die stellvertretende Vorsitzende des

Elternbeirats, Angela Krauss, organisierte dies und die Eltern bedankten sich mit insgesamt 250 €. Dieses Geschenk ermöglichte dem Team eine zweiteilige Fortbildung zum Thema „Sprache einsetzen und verstehen“. Unser lang verfolgter Plan, wieder eine stimmungsvolle Waldweihnacht im Birketwald zu veranstalten, wurde in letzter Minute vom Ordnungsamt vereitelt und so mussten wir kurzfristig umplanen und den Montessori-Weihnachtszauber ins Leben rufen. Nun konnten wir die Vereinsmitglieder zu einer kleinen Weihnachtsfeier auf unser schönes Schulgelände einladen. Das war genau die richtige Wahl. Mit Musik, Feuerkörben, Würstchen, Punsch und einer gelungenen Fotoaktion war es ein sehr schöner Nachmittag und eine gelungene Einstimmung auf das Fest. Wir danken allen Helfern, den Teams von Kinderhaus und Schule, Herrn Fahrenscho, dem AK-Ö und dem AK Feste/Feiern.



v.l.n.r.: Ulrike Förster, Erwin Bodensteiner, Katrin Gallinat (Vorsitzende), Sabrina Zacher, Vanessa Lochbrunner, Angela Krauss (stellv. Vorsitzende)



Da es allen Besuchern sehr gut gefallen hat, werden wir auch im kommenden Dezember unsere Vereinsweihnachtsfeier auf diesem Weg gestalten und wir freuen uns, wenn noch mehr Schul- und Kinderhausfamilien unsere Einladung wahrnehmen und das Gelände rund um unsere Schule mit Licht und Liedern beleben.

Direkt nach den Ferien stand dem Kinderhaus der alljährliche „Tag der offenen Tür“ bevor und dank eines tollen Programms für die Kinder, vielfältigen Möglichkeiten sich zu informieren und einem leckeren Kuchenbuffet war es ein geselliger und gut besuchter Nachmittag mit vielen interessierten neuen Familien. Wir danken allen fleißigen Helfern aus den beteiligten Gremien und AKs.

Schon seit mehreren Jahren betreut Sabrina Zacher im Namen des Elternbeirat den Sammeldrachen Meike.

Meike wohnt im Windfang und freut sich über leere Tonerkartuschen oder alte Mobiltelefone. Sobald die Sammelbox gefüllt ist, kümmert sich Sabrina Zacher um deren Abholung und dem Kinderhaus werden Punkte gutgeschrieben. Diese werden dann zum Beispiel gegen Spielzeug eingetauscht. Wir bedanken uns bei allen Sammelnden und freuen uns über interessierte Eltern. Unter www.sammeldrache.de können Sie sich informieren.

Bis zum Beginn der Pfingstferien dauerte unsere diesjährige Elternumfrage. Vanessa Lochbrunner unterstützte das Team für den Elternbeirat und Sandra Dundler vom Elternbeirat der Schule übernimmt auch in diesem Jahr die Auswertung der Daten. Herzlichen Dank für dieses großartige Engagement. Außerdem bemühen sich derzeit unser Vorstand und Teile des Elternbeirats um eine weitere Umfrage zum Thema Schule.

Seit einigen Wochen gibt es dank Ulrike Förster und dem pädagogischen Team noch eine tolle Neuerung für unsere Familien.

Jeden Freitag erhalten die Kinderhausfamilien per Mail die Kinderhaus-Wocheninfo mit allen Terminen, Informationen aus den Gremien und

AKs, wichtigen Aufrufen und dem Speiseplan für die kommende Woche. Vielen Dank für die zügige Umsetzung unserer Idee und das zuverlässige Bestücken und Schreiben der Wocheninfo.

In den kommenden Wochen stehen uns noch weitere aufregende Termine ins Haus.

Das Guntiafest wird vom Montessori-Verein nicht nur durch den besten Kuchen und ein tolles Angebot durch Team, AK-Material und AK-Ö bereichert, sondern auch durch unseren Buchmarkt – inzwischen eine feste Größe und von vielen Menschen, groß und klein, gern besucht. Vielen Dank für die großzügigen Buch-Spenden – wir konnten insgesamt 590 € einnehmen.

Ende Juli beschließen wir das Kinderhausjahr mit einem Sommerfest und der Verabschiedung unserer Schulkinder. Der Elternbeirat organisiert dieses Fest mit Hilfe fleißiger Eltern und dem pädagogischen Team. Es gibt auch in diesem Jahr wieder eine kleine Überraschung für alle Kinder.

Bei dieser Gelegenheit kommen unsere tollen neuen Pavillons zum Einsatz. Herzlichen Dank an den Förderverein – jetzt haben wir wirklich stabile und haltbare Pavillons für unser Kinderhaus.

Auch in diesem Jahr ist unser Elternbeirat wieder sehr respektvoll und gleichberechtigt vom Kinderhausteam und unserer Frau vom Vorstand, Yvonne Körger-Kemming, in die Geschicke unserer Einrichtung einbezogen worden. Dankeschön.

Wir haben organisiert, gehört, vermittelt, geplant, unsere Meinung kundgetan, uns getroffen, Entscheidungen mitgetragen und waren Teil des täglichen Geschehens. Das hat uns alle bereichert und Spaß gemacht und wir freuen uns über weitere interessierte Eltern. Wir bedanken uns bei allen Familien für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und ihre Hilfe rund um unser Kinderhaus und wünschen allen sonnige und erholsame Ferientage.

Katrin Gallinat für den Elternbeirat

Montessori-Waldkindergarten in Günzburg geplant

Im Wald werden alle Sinne intensiv angesprochen. „Sinneseindrücke zu schaffen ist ein Hauptanliegen der Montessori-Pädagogik“, so die Wertinger Montessori-Waldgruppe.

Das Kinderhaus Nornheim beabsichtigt ab September 2018 einen Waldkindergarten im Birketwald in Günzburg zu gründen. Wir sehen darin eine wertvolle Bereicherung für den Träger Montessori Günzburg, sowie für Günzburgs Kindergartenlandschaft.

„Waldkindergartenpädagogik ist beim Gesetzgeber, bei Kommunen und Eltern geschätzt und wissenschaftlich fundiert: ganz besonders in den Bereichen Gehirnentwicklung, Lern- und Sozialkompetenz, Suchtprävention, Gesundheit, Motorik und naturwissenschaftliche Bildung.“ (Landesverbandes Wald- und Naturkindergärten)

Der Bedarf an Waldkindergartenplätzen wächst. Im südlichen Landkreis besteht in Krumbach eine Waldgruppe und in Thannhausen ist eine in Planung. Seit 2016 gibt es in Gundelfingen und Dillingen einen Waldkindergarten. Auch Günzburger Eltern wünschen sich einen Waldkindergarten und haben uns ihr Interesse bekundet.

Wir wollen im Kinderhaus Nornheim Platz für 20 Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren schaffen, die die meiste Zeit des Jahres in der Natur verbringen. Als Rückzugsort gibt es einen beheizten, großen Bauwagen mit Spielecke,

Tisch und Bänken, sowie eine Toilette mit Wickelplatz. Für die Nachmittagsbetreuung ist ein Transfer ins Kinderhaus Nornheim geplant. Wir nutzen hier die Erfahrungen anderer

Waldkindergärten seit 1991.

Auch im Wald arbeiten die ErzieherInnen nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan. Zahlreiche Studien belegen, dass Waldkinder fit für die Schule sind. Sie können sich gut konzentrieren, da sie im Kindergartenalter



ihren Bewegungsdrang ausleben durften. Mit dem Förster haben wir einen geeigneten Platz gefunden, mit der Stadtverwaltung die Ideen erläutert und mit dem Landratsamt über die Betriebsgenehmigung gesprochen. Wir sind guter Dinge, dass uns der Stadtrat die Waldkindergartengruppe genehmigt.

Infos oder Mitarbeit gerne bei:

Ute Abmayr

waldkindergarten@montessori-guenzburg.de

Yvonne Körger-Kemming

kinderhausvorstand@montessori-guenzburg.de

*„Erkläre es mir und
ich werde es vergessen.
Zeige es mir und
ich werde mich erinnern.
Lass es mich selbst tun und
ich werde verstehen.“*

Konfuzius

DAS KINDERHAUS



Gruppe 1



Brigitte Brandt, Katharina Heß, Susanne Holzinger

Bernert Lukas
Bodensteiner Carlotta
Brandner Philipp
Eisenach Mike
Förster Linus
Frank Nora
Hankl Benedikt
Käufer Leni
Kemming Rebecca
Kettler Malte
Klassen Theresa
Krauss Sunoma
Palazca Malik
Rennert Lilly
Ritter Lorenz
Schedel Christof
Schramm Fabian
Schwab Anna
Schwenk Annika
Tirana Loena
Waibel Franziska
Weber Milla
Zacher Tim

Gruppe 2

Dundler Lukas
Gallinat Leander
Gleixner Veronika
Hankl Sophia
Kazak Emre
Maurer Aaron
Rennert Yannis
Scharlack Leon
Schmucker Emilian
Schöfer Oskar
Schunk Ariana
Schwab Luca
Weippert Lara
Wenger Mia
Zacher Paul



Simone Wörner, Annika Olborth, Olga Trenkenschuh,
Irene Bassler

DAS KINDERHAUS

Gruppe 3

Aydan Saner
Baumgartner Marton
Bernert Florian
Christl Mateo
Ertle Rowen
Flögel Ami
Krämer Natalie
Lochbrunner Johanna
Maier Freddy
Maier Nick
Rank Luca
Rieb Anna
Scheel Maya
Schlahsa Caroline
Schmid Pius Xaver
Schöfer Pepe
Schwab Jan
Schwab Moritz
Tirana Liberon
Weippert Lewin
Wenger Samuel
Westfall Nicholas



Yvonne Kettler, Özge Öktem, Diana Krauss,
es fehlt Julia Baumeister

Das pädagogische Team



von oben links:
Olga Trenkenschuh
Diana Krauss
Simone Wörner
Susanne Holzinger
Özge Öktem
Annika Olborth

von unten links:
Katharina Heß
Yvonne Kettler
Brigitte Brandt
Irene Bassler

es fehlt
Julia Baumeister

Jahresrückblick der Schulleitung

Der vergangene August war ein sonniger Monat. Was hatten unsere Schüler hier ein Glück, dass die Ferien endlich wieder zum Baden und Eis-Essen einluden! Und der August ist auch immer der Monat, in dem die Vorbereitungen für das neue Schuljahr in die „heiße Phase“ gehen. Und diesmal schwitzten wir also nicht nur wegen der hektischen Betriebsamkeit, sondern auf Grund der sommerlichen Temperaturen. Aber mal ganz ehrlich: Wenn das Thermometer die 30 Grad-Marke erklimmt, lässt es sich in unseren dicken Schulgemäuern eigentlich immer noch ganz gut aushalten.

Ich sehe mich noch heute über dem nahezu unberührten Schuljahres-Planer gebeugt, die Füße barfuß unterm Schreibtisch. Jede Seite glänzt und das Papier zeigt sich glatt und ungebraucht. Als könne man den Geruch der Druckerwalze beim Durchblättern noch förmlich aufsaugen, so frisch liegt das leere Buch vor mir. Dann geht's also los! Einige Termine hatte ich im Kopf und suche dafür noch einen günstigen Zeitraum, andere behelfsmäßig auf mehrere Notizzettel verteilt und heilfroh, dass ich dieses Sammelsurium beisammenhalten konnte. Den Ordner mit Terminabsprachen im E-Mail-Account geöffnet und ich lächele flüchtig, weil mir einfällt, dass mir mein Mann ja schon längst eine digitale Verwaltung aller Aktionen verordnen wollte. Aber da bin ich einfach klassisch und weiß auch, dass es andere altmodisch nennen würden. Mit meinem Lieblingsstift beginne ich einzutragen ... Treffen mit Herrn Stipar, dem Geschäftstellenleiter der IHK Günzburg, am 13. September, um die Schulkooperation mit Evoqua durchzusprechen. Und in Gedanken füge ich hinzu, dass ich hoffe, in diesem Schuljahr in einem schönen Rahmen die Kooperation besiegeln zu können und unsere Schüler von der Zusammenarbeit dauerhaft profitieren werden.



Die Schulleitung Julia Deutsch, Conny Gessler und Gabriele Groß

Die Sprachreise nach England startet am 17. September für unsere 8.–10. Klässler. Da werde ich noch zur Bushaltestelle fahren und kleinen Reiseproviant für Schüler und begleitende Lehrer mitbringen. Das werde ich mir als Gedächtnisstütze dazu notieren.

Am 20. September findet in der MOS in München um 16.30 Uhr eine Informationsveranstaltung der „School Farm“ zum Erdkinderprojekt statt. Ich wünsche mir, dass wir dieses Projekt für unsere Schule endlich verwirklichen können und die Schüler der Mittelstufe eine altersgerechte Lernumgebung bei uns vorfinden und sich nach ihren Bedürfnissen entfalten können. Mal sehen, was die Experten vor Ort dazu wissen!

Für Mittwoch, den 28. September, ist die Fahrt unserer gesamten weiterführenden Schule nach Ulm in die interaktive Ausstellung „Mikrokosmos“ geplant, zu der wir uns auch für verschiedene Fachvorträge angemeldet haben.



Der Bus ist reserviert, die Erstattung der Reisekosten bei der Uni beantragt – es sollte alles klappen.

Und dann planen wir am 30. September noch den großen SMV-Tag, um hier unsere Schülermitverwaltung zu schulen, ihnen aufzuzeigen, wo wir unbedingt eng zusammenarbeiten sollten und wie sie unseren Schulalltag mitgestalten können, so dass alle voneinander profitieren.

Ich bin gespannt, mit welchen Ergebnissen wir aus diesem Tag gehen! Jedenfalls ist es toll, dass unser AK Feste/Feiern ein echtes Meeting-Frühstück organisiert hat und uns bewirtet!

Kurz halte ich inne. Die ersten Termine für die ersten beiden Wochen im neuen Schuljahr sind das jetzt also. Wie werden sie wohl unseren Jahresablauf prägen?

Etwas gedankenverloren sitze ich da, als Julia Deutsch schwungvoll das Schulleiterbüro betritt. In ihrer Hand hält sie verheißungsfroh ein Bündel Kalenderblätter, die zum Teil bereits beschriftet sind. Dann lass uns mal sehen, was in der Grundschule im neuen Schuljahr ansteht! Los geht's also! Fünf Tage haben wir eingeplant für Jahresplanung, Stundenpläne, Raumbelegung, Telefonate mit dem Schulamt und und und. Oje, Gabi hat bereits die ersten zwei Wochen gefüllt, hoffentlich gibt es keine Doppelbelegung. Aber in der Grundschule steht in den ersten Wochen eh immer erst mal das Ankommen im Vordergrund. Sooo viele Termine sollten es also den Schulalltag betreffend nicht sein.

Der erste Schultag ist der Dienstag, erst am Mittwoch, den 13. September kommen die neuen Erstklasskinder. Es gibt wieder eine schöne Einstiegsfeier, die unsere Relilehrer planen. Müssen wir noch an etwas denken? Ich muss Conny nachher unbedingt noch mal wegen der Fotografin fragen.

In den ersten zwei Schulwochen feiern alle Grundschulklassen irgendwann ihr Klassenfest, damit sich alle besser kennenlernen. Ich schreibe gleich noch eine Mail, um die Termine zu bestätigen, nicht, dass es am Ende Überschneidungen gibt.

Am 21. September gehen wir – die Grundschule – nach einem Jahr Pause wieder aufs Kartoffelfeld. Eine ganze Reihe gibt uns der Bauer zum Ausbuddeln mit Schaufeln und vermutlich auch Händen. Das war immer ein schöner Ausflug zum Jahresanfang.

Am Abend ist dann gleich der Gesamtelternabend für alle Eltern – wie jedes Jahr.

Die letzte Septemberwoche ist faire Woche, da sollten wir unbedingt dran teilnehmen. Verkauf von fairen Produkten, das kriegen wir doch hin, oder Gabi?

Der alljährliche Viertklasselternabend am 28. September mit Informationen zur Fahrradprüfung, die findet statt bis zu den Herbstferien, danach alles zur Übertrittsprüfung, die ist zwar erst im Mai, aber wer teilnehmen will, muss wissen, was er üben kann, zum Abschluss die Kleine Große Arbeit, die ist im Juli, das klingt weit entfernt, aber meist geht dann alles ganz schnell und Vorbereitungen müssen jetzt zum Jahresanfang getroffen werden.

Der Erstklasselternabend ist dann schon im Monat Oktober. Das reicht noch, wenn die neuen Eltern erfahren, was ihre Kinder so tun und wie sie sie unterstützen sollen.

Ganz wichtig – die erste Kosmische Woche! Die war letztes Jahr direkt nach den Herbstferien, das hat erstaunlich gut funktioniert, warum also nicht genauso. Gesagt und eingetragen: Kosmische Woche vom 7. bis 11. November. Ich weiß schon, dass ich dieses Jahr das Thema Saurier angehe, Sina muss die Bionikwoche wiederholen, den Rest werden wir sehen. Esther Saßen kommt zur Tür herein und bringt passend die Terminanfrage fürs Weihnachtstheater im Forum. Ich trage schon mal im Kalender „Pocahontas“ am 30. November mit 86 Grundschulkindern ein.

Auf meinem Schreibtisch entdecke ich den Flyer für die Umwelt-Agenda. Das Programm haben wir mit Barbara Dippel schon abgesprochen, aber die Termine müssen wir auch zeitnah im Kalender unterbringen.

Jetzt noch einen Termin für die Nikolausfeier? Damit der Nikolaus nicht in Stress gerät, müs-



sen wir da mal fragen, wann er im Kinderhaus vorbeischaute.

Na, wenn Conny nachher kommt, hat sie sicher eh noch Termine vom Kinderhaus für uns z. B. zum Kürbisfest oder die gemeinsamen Waldtage.

Und hier kommt sie schon mit der Planung der gemeinsamen Aktionen in Absprache mit dem Kinderhaus:

Das Kürbisfest ist am 17. Oktober und braucht Unterstützung von den Lehrern, dann ein Termin für den gemeinsamen Elternabend „Vom Kinderhaus zur Schule“ im Kinderhaus, ebenfalls noch Ende Oktober. Dazu brauchen wir eine Terminliste mit Hospitationsangeboten für alle interessierten Eltern und den ersten Termin für ein Elternseminar im November.

Einige Schulkinder gehen im Dezember zum Adventssingen ins Kinderhaus, dafür muss

noch ein Termin gefunden werden. Das Kinderhaus plant im Dezember außerdem eine Waldweihnacht, bei der unsere Kinder singen sollen! Hier müssen wir noch Bernd informieren, denn dazu brauchen wir unbedingt unseren Musikprofi.

„Ich will ein Eis!“, tönt Julia. „Wenn der Nikolaus nun schon gedanklich vor der Türe steht, dann brauche ich jetzt ein Sommer-Intermezzo.“

„Wir sind dabei!“, ist sich das Schulleitungsgespann gleich einig. Schön, dass das gemeinsame Aufeinander-Abstimmen in allen Belangen so reibungslos klappt!

Für die Schulleitung

*Julia Deutsch, Conny Gessler und
Gabriele Groß.*

Das 2. Jahr Montessori Fairtrade School

Vor einem Jahr haben wir es im Mai geschafft und wurden die 4. Fairtrade Schule in Günzburg. Was ist seither passiert? Das Beste, was uns in diesem Fall passieren kann – Projekte rund um Fairtrade mussten nicht mehr von dem festen Montifair-Team organisiert werden, sondern einzelne Lehrer, Klassen und Gruppen kümmerten sich aus eigenem Antrieb immer wieder um faire Aktionen. Im Rahmen der fairen Woche Ende September gab es im Pausenverkauf Schokobananen im Pinguindesign mit fairen Bananen und natürlich fairer Schokolade. Zeitgleich gab es im Sekretariat fairen Kaffee zu kaufen – übrigens eine Marke die speziell für Günzburg her-

gestellt und in Günzburg geröstet wird. Zudem haben wir unsere Schule mit Plakaten dekoriert, die auf fairen Kaffee verwiesen.

Im Dezember brachte der Nikolaus auch dieses Jahr für die ganze Schule faire Schokoläuse.

Im Januar beschäftigte sich die eine Hälfte der 3./4. Klässler im Rahmen der Umwelt Agenda mit dem Thema „Schokolade“. Dabei ist ein Baustein stets der faire Gedanke und die faire Produktion der Kakaobohne im Vergleich zum herkömmlichen Anbau. Die andere Hälfte erfuhr beim Klimafrühstück etwas über fairen Handel und den grünen Fußabdruck.



In der Projektwoche Kulinarium der WFS ging es im Februar in einer Gruppe um „Quinoa – das Gold der Inkas“ unter Einbezug des fairen Anbaus und Handels. Die Zutaten dafür kauften die Schüler größtenteils im Eine Welt Laden Günzburg und erhielten dort viele wertvolle Informationen.

Montis Schreibwaren verkaufen weiterhin wöchentlich faire Schreibwaren in der Pause. Immer wieder praktisch, wenn einem mal wieder der Bleistift oder Radiergummi abhanden gekommen war. Und sogar ihren Verkaufstand haben Montis Schreibwaren erneuert.



Für eine faire Welt sammelten einige Klassen auch in diesem Jahr Geld für unsere Schulpatenkinder in Tansania. So verkaufte die Feuerklasse Wienerle und Getränke sowie Fotopostkarten vom Landartprojekt, die Wasser- und Europaklasse erhielten den Gewinn aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf des Monticafes, das 2 Familien/



4 Kinder zuhause veranstalteten. Die Patenschaften laufen über den Verein Brücke e.V. Im Rahmen der Aktion „Günzburg spielt fair“ erhielten wir faire Bälle zur Bewertung der Qualität und durften diese anschließend behalten. Seither spielen die Montis doppelt fair. Dass die Lehrer immer noch fairen Kaffee trinken, versteht sich von selbst. Mehr hätte auch die Montifair-Gruppe nicht organisieren können. Was für ein tolles Gefühl! Wir alle tragen bei zu einer besseren, faireren Welt!

Durchs Schuljahr 2016/17 mit dem Elternbeirat der Montessori-Schule Günzburg

Jahresüberblick

Der Elternbeirat der Montessori-Schule blickt auf ein Jahr großer Veränderungen zurück. Eigentlich begann das Jahr schon lange VOR der Neuwahl, denn zum 1. August 2016 gab das Kultusministerium eine **Neuordnung der**

Elternbeiratswahl heraus. Noch im August trafen sich Mitglieder des alten Elternbeirats, um sich Gedanken zu machen. Wir wollten im Großen alles noch beim Alten lassen und die Ausführungen der Landeselternvereinigung im Herbst abwarten, um dann im laufenden Jahr



eine neue Wahlordnung zu verabschieden. Am ersten Elternabend kam es dann zu etlichen Pannen und Unstimmigkeiten, leider! Gegen die formal fehlerhafte Wahl gab es berechnete Bedenken und deshalb auch Einsprüche. So machten wir uns im Oktober daran, zum ersten Mal eine ganz ausführliche Wahlordnung zu verfassen, welche die Möglichkeit der Briefwahl und der Direktwahl birgt. Hier möchte ich ausdrücklich Claudia Pessinger danken, die alleine mit der Erstellung der Wahlordnung und dem Einarbeiten aller Verbesserungsvorschläge und Ideen in vielen, vielen Nachtstunden schon vor der Wahl alle ihre Elternstunden abgeleistet hatte! Für zukünftige Elternbeiratsgenerationen ist damit eine hervorragende Wahlordnung geschaffen. Am 27. Oktober wurde schließlich ausgezählt und mit 6-wöchiger Verspätung konnte der neue Elternbeirat dann seine Arbeit aufnehmen. Neu war im November die Einladung des Elternbeirats an alle Eltern und Mitarbeiter zur **Lesenacht in der Buchhandlung Hutter**. Dort bestand die Möglichkeit, sich ab 19 Uhr in der Buchhandlung einschließen zu lassen und bei super leckerem kaltem Buffet und einem (oder zwei) Gläsern Sekt, drei Stunden nach Herzenslust zu stöbern und zu lesen – ohne „Mama, wann bist du endlich fertig????“ Wer gerne liest und sich vor Weihnachten mal in Ruhe durch Bücherberge kramen will: Den Termin für den kommenden Herbst kann man sich schon vormerken, es ist der 24. November 2017. Zu den regelmäßigen Pflichten des Elternbeirats im Herbst gehört die Mitplanung und Mitarbeit am **Tag der offenen Tür**, der auf unsere Anregung hin wieder vom Januar in den November vorverlegt wurde. Wir waren über den großen Andrang sehr erfreut und mit der Präsentation und dem Programm alle sehr zufrieden. Hier ist der Elternbeirat als Empfangs- und Verabschiedungsgremium in der Eingangshalle tätig und veranstaltet mit der Schulhausrallye einen Programmpunkt für die zukünftigen und aktuellen Schulkinder. Diesmal wurde zusätzlich auch ein Vorleseangebot

in der Bücherei und naturwissenschaftliche Versuche im PCB-Raum (Danke, Regina!) angeboten.

Mit den **guten Wünschen zur Weihnachtszeit** und einem kleinen Präsent dankt der Elternbeirat schon seit einigen Jahren alle Pädagogen, die keiner Klasse fest zugeordnet sind, also den Fachlehrern für Religion, Werken, Kunst und den MoNa-Kräften sowie den Damen in der Verwaltung, der Mittagsbetreuung und natürlich unserem Hausmeister Sigggi Fahrenschon für alle Mühe und Sorgfalt im Umgang mit unseren Kindern. Diesmal konnten wir ganz individuelle Künstlerkarten von unserem EB-Mitglied Stephanie Jäger verschenken.

Ab Januar beherrscht eigentlich immer nur ein Thema den Elternbeirat: **Die Geisterbahn!** Vor Jahren von fasnachtsverrückten EB-Mitgliedern ausgeheckt, ist sie zur festen Institution geworden und die schulinterne Faschingsfeier am russigen Freitag ist ohne sie kaum mehr vorstellbar! Also machten wir uns wieder ans Requisiten-Sammeln und Gruselzubehör-Kaufen und -Basteln. In einer 4-stündigen Kraftaktion wurde mit 10 Leuten der Speisesaal ausgeräumt, die schwarzen Filzbahnen im Zick-Zack aufgehängt, Nebelmaschine und Lichtmaschine installiert und dann alles detailverliebt dekoriert. An dieser Stelle nochmals Danke auch an die zusätzlichen Helfer aus den Klassen!!

Am Freitag selbst riss die Schlange der Gruselwilligen nicht ab und erschöpfte Geister wankten nach dem Abbau um 12 Uhr aus dem Schulhaus – es war wieder zum Fürchten! Danach ging es im Austausch mit der Schulleitung um eine Zwischenbilanz zur Neuordnung im Pfiifunterricht, der Prüfungsvorbereitung auf die Aufnahmeprüfungen in Gymnasium und Realschule, und um die Planungen zum neuen Schuljahr.

Wir hatten im letzten Jahr **das Ziel 20+** gemeinsam aus der Taufe gehoben: 20 Schüler mehr im Frühjahr 2017 sollten angemeldet sein, um den Bestand der Schule dauerhaft zu sichern. Die Basis dafür schuf wie immer das Schulteam mit seiner engagierten und sehr guten



pädagogischen Arbeit und als weiteres Standbein kam der neu besetzte AK Ö dazu. Der Elternbeirat war bemüht, diese Entwicklungen aufmerksam und intensiv zu begleiten und weitere Ideen zu sammeln. Mit der um 10 gestiegenen Zahl von 26 Anmeldungen zur 1. Klasse sind wir alle sehr glücklich, ist doch damit ein erster wichtiger Schritt in die Zukunft getan! Eine wichtige **Aufgabe des Elternbeirats ist die Mitberatung** bei Umstrukturierungen in der Schule, damit hier dezidiert auch die Elternsicht eingebunden wird. Hier konnten wir im Vorfeld der Neugründung der zukünftigen 4./5. Klasse Eurasia unsere Sicht und das Vorgehen zur Information der Eltern gut mit der Schulleitung abstimmen. Wir freuen uns alle, dass wir eine tolle Lösung für die nahe Zukunft gefunden haben und mit Inge eine bekannte Lehrkraft in die Grundschule zurückkehrt. Auch bei der Einführung des Erdkinderplans in der Europaklasse konnten die dortigen Elternvertreter das Team unterstützen.

Schon im Frühjahr wurde von der MoNa-Leitung die Bitte an den Elternbeirat herangetragen, wieder eine große **Elternumfrage** durchzuführen, um hier eine interne Evaluation zu gewährleisten. Die umfangreichen Vorbereitungen wurden v. a. von Monika Hoede, Sandra Dundler und Regina Grundmann gestemmt und in der Auswertung hat Regina Grundmann mit sehr viel Mühe und Zeit eine umfassende Schau zusammengestellt, wobei sie von Jessica Weigelt bei der Auswertung sehr fleißig unterstützt wurde. Zeitgleich war noch ein zusätzlicher Elternfragebogen zum Übergang Grundschule – Weiterführende Schule zu entwerfen und auszuwerten.. Alle fleißigen Beteiligten hoffen sehr, dass sich die Mühe insofern lohnt, als dass die Ergebnisse auch in die Arbeit des kommenden Schuljahres einfließen werden!

Als letzte Veranstaltung des Schuljahres steht der **Kofferflohmarkt** an, der am 1. Juli hoffentlich wieder zahlreiche große und kleine Verkäufer auf unser Schulgelände zieht. Hier haben wir dieses Jahr den AK Feste/ Feiern entlastet

und auch die Verpflegung selbst übernommen. Sandra Werner hat die Planung und Durchführung wie schon in den letzten Jahren sicher in der Hand.

Aufgaben der Klassenelternsprecher

Neben diesen großen und z.T. sehr arbeitsintensiven Projekten gab es das „Täglich Brot“ der Klassenelternsprecher zu bewältigen, wie Vermittlung und Hilfe bei Elternanliegen, Mit-hilfe bei Klassenveranstaltungen und Festen, die manchmal leidige Putzliste zu erstellen und zu führen und die schönen Momente: Präsente ans Klassenteam zu Weihnachten oder zum Geburtstag zu überreichen oder den Prüflingen der 8., 9. und 10. Klasse ein Mutmachpräsent vor Prüfungsbeginn zu schenken.

Vorhaben des Gesamtelternbeirats

Als Gesamtelternbeirat haben wir uns in diesem Jahr einige Neuerungen auf die Fahnen geschrieben z. B. eine engere Begleitung der neuen Eltern in Form einer Lotsenfunktion im Eingewöhnungsprozess, eine bessere Transparenz durch die Ankündigung unserer Sitzungen in der Freitaginfo, sowie regelmäßige Artikel, die über unsere Arbeit berichten. Ebenso sollten ausscheidende Eltern in einem Abschlussgespräch Gelegenheit zur Aussprache bekommen.

Präsenz in den Drei Säulen

Die 1. und 2. Vorsitzende des Elternbeirats nehmen vierzehntägig an den Kleinen Drei Säulen Treffen mit Schulleitung und einem Vorstandsmitglied teil, um so unserer Mitverantwortung in allen Anliegen, Projekten und Problemen gerecht zu werden.

Hier sind wir im guten Miteinander in vielen, vielen Treffen und mit mancher Diskussion zu durchweg guten Ergebnissen gekommen und können nachfolgenden Elternbeiräten eine bewährte Struktur hinterlassen.

Vielen Dank an dieser Stelle nochmals für die langjährige gute Zusammenarbeit!

Aus den Großen Drei Säulen sind zwei neue Arbeitsgruppen hervorgegangen, in denen



sich Sandra Dundler (Übergang Kinderhaus – Grundschule) und Stephanie Jäger und Regina Grundmann (Übergang Grundschule – Weiterführende Schule) erfolgreich für den Elternbeirat eingebracht haben.

Unser Team im Elternbeirat 2016/17

Jedes Jahr ist es wieder spannend, wer sich für den Elternbeirat aufstellen lässt und dort einbringt. Immer wieder ist es toll, neue engagierte Eltern kennenzulernen, jeder anders – alle supernett! Wir waren dieses Jahr eine gute bunte Mischung aus alten Hasen und jungen Füchsen. Jedes Mal neu war die Hoffnung, diesmal nicht soooooo lange zu tagen. Diese wurde zugegebenermaßen öfters mal enttäuscht, aber es war immer nett und lustig bei uns, die Verpflegung immer exzellent und die Laune auch! Es können gar nicht alle Stunden und Jobs aufgezählt werden, nicht jeder einzeln in allem gewürdigt werden: DANKE für euer überzeugtes Mitdenken und Mitarbeiten! Ihr wart toll!



*Hinten v.l.n.r.: Sandra Werner, Stephanie Jäger, Tobias Bettio, Christiana Gläser (1. Vorsitzende), Monika Hoede, Sandra Dundler
Vorne v.l.n.r.: Claudia Pessinger, Regina Grundmann (2. Vorsitzende), Ulrike Klug*

Blick in die Zukunft

Für die Zukunft warten auf den Elternbeirat neue Fragen und Herausforderungen: Wie können wir auch in Zukunft Eltern zur Mitarbeit gewinnen, wenn heute in vielen Familien beide Partner berufstätig sind und immer weniger Zeit fürs Ehrenamt bleibt?

Ist das System der Drei Säulen (Eltern-Vorstand-Team) noch effektiv und gewollt und wenn ja, wie kann es weiter gestärkt und stabilisiert werden und noch an Transparenz gewinnen?

Reicht unser Betreuungszeitraum noch aus? Wie kann die Montessori-Pädagogik zeitgemäß präsentiert werden?

Vor allem aber immer die große Frage: Wie können wir die wunderbare Pädagogik von Maria Montessori möglichst vielen Familien in und um Günzburg bekannt machen?

Es bleibt VIEL zu tun und die verbleibenden alten Hasen im Elternbeirat freuen sich auf neue Begeisterte und kreative Ideen im kommenden

Schuljahr!

Ich selbst scheidet nach 14 Jahren in den Montessori-Einrichtungen mit unserer Tochter Veronika aus und freue mich, bei aller Wehmut, auf ungeahnte zeitliche Freiräume!

Der Elternbeirat 2016/17 dankt allen Säulen für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen zukünftigen Aktiven gute Gedanken, viele neue Ideen und ein konstruktives Miteinander! Bei allen Eltern bedanken wir uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

*Christiana Gläser
1. Vorsitzende des
Elternbeirats 2016/17*

DIE GRUNDSCHULE

Feuerklasse

Aroli Leandro
Brandner Anton
Burger Quentin
Dundler Florian
Förster Annika
Gebhart Alina
Gebhart Jonas
Häußler Tony
Kemming Korbinian
König Karla
Mayr Elias
Mayr Pascal
Messingschlager Fabian
Messingschlager Simon
Motscha Jonas
Palazca Ilayda
Schindler Cora
Schlachter Livia
Unger Sem
Unger Sunny
Weinberger Larissa
Westfall Samuel
Westfall Vivian
Yague Amadou
Zink Benno



Bernd Pfetsch, Conny Gessler, Barbara Schöniger

Luftklasse



Ina Fuoß, Regina Graf, Elisabeth Kirchner, Sandra Ehrhardt

Aroli Emilio
Balog János Vitéz Bendegúz
Breier Tim
Callara Dilara
Damas Samuel
Derck Elena
Derck Emily
Dose Sören Kurt
Förster Malena
Genz Kayla Maria
Gloxin Michelle-Alina
Hiesinger Felix
Hildenbrand Lola
Käufer Jakob
Klug Cynthia
Kumasoglu Kaya
Mack Daniel
Moser Alissah
Neumann Marc
Rank Alina
Reitenauer Nico Manuel
Schliep Jakob
Weschta Laurin
Zengler Eila
Zengler Julian

DIE GRUNDSCHULE

Erdeklasse



Sina Beckmann, Michaela Helm

Antolovic Gabriela
Eichele Tim
Fischer Jonas
Frank Niklas
Heinrich Lesana
Schleier Florian
Süß Felix
Weigelt Jeremy
Zell Jonathan Pascal

Wasserklasse

Abmayr David
Abmayr Nora
Achimfa Dorothea-Emilia
Bronner Gabriel
Bronnhuber Michael
Brutkowski Felix
Dundler Wolfgang
Engelhardt Julian
Fischer Lea Marie
Frank Elisa
Galgenmüller Hannah
Gallinat Tristan
Gläser Veronika
Göckelmann Ben
Güler Weda
Heller Anna
Jäger Jakob
Käufer Jona
Kapici Devran
Kircher Tim
Pessinger Ronja
Rehm Paulina
Rieb Alexander
Semenow Ava
Stocker Jonas
Stocker Lukas



Julia Deutsch, Andrea Kugler, Katrin Grandel,
Michelle Weinberger

Aufführung

Eine Schildkröte, die niemals aufgibt

Montessori Schule bezaubert mit Theaterstück. Fast 40 Kinder wirken mit.

Das diesjährige Theaterstück der Montessori-schule Günzburg beschreibt die Reise der unaufhaltsamen Schildkröte Tranquilla zur Hochzeit des König Leos, den 28. Die Kinder der Theater AG, der Puppenspiel AG und des Chors übten drei Monate lang für zwei Aufführungen am 6. April 2017 vor vollem Haus. Frei nach Michael Endes Bilderbuch „Tranquilla Trampeltreu“ erarbeiteten sich die Kinder über Improvisationen das Theaterstück.

„Pass auf Tranquilla, dass du nicht zu früh auf die Hochzeit kommst mit deinen kurzen Beinen.“ so ärgerte die Spinne Tranquilla. Doch die unbeirr-bare Schildkröte ließ sich nicht entmutigen und stapft freudig voran.

Der Chor besang den Weg der Schildkröte ausdrucksstark, solange diese wanderte. Die Schildkröte wanderte so weit, dass selbst der Erzähler sich mit Schal und Handschuhen einpackte, um weniger frieren zu müssen. So traf sie als nächstes Oma und Enkel Pinguin am Südpol, die mit ihrer Tollpatschigkeit die Zuschauer immer wieder zum Lachen brachten. Oma Pinguin bedauerte die Schildkröte: „jetzt bist du den ganzen Weg in die falsche Richtung gelaufen, bleib doch bei uns.“

Doch die Schildkröte blieb ihrem Vorhaben treu und ging weiter.

Inzwischen trafen die Truppen von König Leo und dem Tiger aufeinander, denn der Tiger wollte den Löwenkönig besiegen. Der Kampf wurde von den Elefantenanführen und den Chorkinder spannend auf die Bühne gebracht. Als dann der König Leo vom Tiger zum Zweikampf aufgefordert wurde, war die Luft im vollen Musiksaal voller Spannung. Nach einem energiegeladenem Kampf schlug König Leo vor: „Ein Tag Waffenruhe“.

Die eingebildete Beamtin des Königs, eine Eidechse mit ihrer Tochter überraschten Tranquilla mit der Botschaft, dass die Hochzeit vorläufig abgesagt ist, denn der König ist im Krieg. Doch Tranquilla kehrte nicht heim, „mein Entschluss steht fest, ich gehe zu Hochzeit.“

Eine Kolonie von trauernden Raben klärten die Schildkröte schließlich auf, dass der große König Leo, der 28. im Krieg gegen den Tiger gestorben sei. Der traurige Gesang der Raben ging den Zuschauern und Tranquilla unter die Haut. Trotzdem ging sie weiter, „Schritt für Schritt“, während die Raben die Köpfe schüttelten. Endlich traf sie auf den Palast vom König. Und siehe da, die Schildkröte kam genau richtig zur Hochzeit des neuen Königs, Leo den 29. Alle Tiere feierten ein ausgelassenes Fest und mitten drin saß die müde und glückliche Schildkröte. Regie führte die Theaterpädagogin Ute Abmayr zusammen mit Conny Gessler von der Montessori Schule. Die musikalische Leitung übernahm Bernd Pfetsch, Chorleiter an der Schule. Fast vierzig Kinder wirkten bei diesem lebendigen und ausdrucksstarkem Stück mit und begeisterten die Zuschauer.



Die Kleine Große Arbeit – „Wenn Kinder zeigen, was sie können ...“

Ein Baustein der Grundschulzeit an unserer Montessori-Schule ist die Kleine Große Arbeit. Mit ihr schließen die Viertklässler die Grundschule ab. Parallel dazu gibt es in der Weiterführenden Schule die Große Arbeit der Achtklässler. Die Herangehensweise der Schüler an die KGA ist dabei sehr unterschiedlich. Manch einer wählt sein Hobby, ein anderer etwas, das er gerne können würde oder schon immer einmal machen wollte, der nächste etwas, das er auf einer Reise entdeckt hat oder etwas, das ihn fasziniert, interessiert und ihm Freude macht. Oft stellt die KGA nicht nur die Kinder noch einmal vor neue Herausforderungen, sondern auch die Eltern, wenn die Kinder ein außergewöhnliches Thema wählen. Für die Umsetzung der Arbeit suchen sich die Schüler einen Paten, der idealerweise ein Experte in diesem Bereich ist und bereit ist, den Schüler zu unterstützen. In der KGA können die Kinder alle Fähigkeiten zeigen, die sie in den vergangenen 4 oder 5 Jahren entwickelt und perfektioniert haben. Beginnend mit dem Interesse an einer Sache, der Recherche nach Fakten und Wissenswertem, die Selbstorganisation und Selbsttätigkeit mit der Unterstützung durch einen Experten, die Dokumentation des Geleisteten sowie

die Präsentation vor Publikum. Stets sehen wir am Ende kleine Experten und viele wunderbare praktische Arbeiten und prägende Projekte. Auch in diesem Jahr wurde die fertige Arbeit in der Klasse präsentiert, dann dieses Jahr am 6./7. Juli in einem 10-minütigen Vortrag vor großem Publikum im Musiksaal. Es ist stets ein besonderer und beeindruckender Moment, wenn die etwa 10-Jährigen vor 60–80 Zuhörern souverän über *ihre* Arbeit berichten und immer blicken wir stolz auf unsere *Großen*, die wir in diesen Jahren begleitet haben und die uns nun so großartig zeigen, was sie können. Und dies sind die Themen, die unsere 4er dieses Jahr gewählt haben:





Bau meiner Seifenkiste
(David Abmayr, Wasser)
Mein selbst komponiertes Lied am Klavier
(Gabriel Bronner, Wasser)
Ach du großes Cello
(Ronja Pessinger, Wasser)
Ich lerne Reiten
(Veronika Gläser, Wasser)



Auf zum Reitturnier
(Lea Marie Fischer, Wasser)
Wie entsteht ein Trickfilm?
(Niklas Frank, Erde)

Forellenzucht
(Felix Süß, Erde)
Zimmerteich
(Jonathan Zell, Erde)
Waveboard
(Jonas Fischer, Erde)
Mein selbstgestaltetes Kochbuch
(Florian Schleier, Erde)
Schwerter
(Jeremy Weigelt, Erde)
Skateboarddeckenlampe
(Tim Eichele, Erde)
Eiskunstlauf
(Lesana Heinrich, Erde)
Kroatien
(Gabriela Antolovic, Erde)
Das Luftkissenboot – faszinierende Technik
(Nico Reitenauer, Luft)

Hoch hinaus – Mein Modellbauprojekt
(Jakob Käufler, Luft)
Die Rettungshundestaffel der Johanniter
(Kayla Genz, Luft)
Friedenssymbole
(Fabian Messingschlager, Feuer)
Die Geschichte des Legolandes
(Simon Messingschlager, Feuer)
Unser Sonnensystem
(Anton Brandner, Feuer)
Kartslalom
(Tony Häussler, Feuer)

Julia Deutsch

Projektwoche Kulinarium



Betonieren

Alten Flaschen und Milchtüten haben wir vor dem Wegwerfen noch einen Nutzen geben können. Wir haben sie als „Schalung“ für unsere Betonierarbeiten benutzt. Den frisch angemischtem Beton haben wir in die Formen gegossen und nach kurzer Zeit Reagenzgläser in die Gefäße gedrückt. Diese Arbeit war gar nicht mal so einfach, da sich die Gläser oft wieder gedreht haben oder nach oben gewandert sind. Nach drei Trocknungstagen haben wir die die Pappe und das Plastik weggeschnitten und unseren Rohling unter Wasser mit feinem Schleifpapier den letzten Schliff verpasst. Wer wollte, konnte seine Vase dann auch noch mit farbigen Akzenten verschönern.

Verena Fischer

Gerollte Köstlichkeiten

In diesem Kurs wagten wir uns zu neuen Ufern und probierten Feines aus der asiatischen Küche aus. Aus Reispapier rollten wir Sommerrollen, die mit Salat, Avocado, Karotten und Nudeln gefüllt waren. Hierfür war Finger-spitzengefühl angesagt, denn die Reisblätter werden eingeweicht und sind dann recht brüchig. Quesadillas wurden in der Pfanne kross gebraten und mit Tomate, Avocado, Koriander und Hefeflocken gefüllt. Zu diesen beiden Klassikern passen natürlich auch noch Soßen zum Dippen. Recht schnell waren Sojasoße und Sweet-Chili-Soße mit viel Ingwer und Knoblauch hergestellt. Das ganze Menü war vegetarisch und sogar auch vegan. In der asiatischen Küche ist das aber auch keine große Schwierigkeit. Zumindest war alles sehr sehr lecker! Guten Appetit!

Nadine Gurski-Genz und Verena Fischer

Brotzeitbrett

Wie in einer Schreinerei ging es an diesem Tag bei uns im Werkraum zu. Jeder in diesem Kurs designte sich sein eigenes Brotzeitbrett aus Weißbuche. Es wurde den ganzen Vormittag fleißig gesägt, geraspelt, gefeilt und geschliffen. Alle halfen zusammen, wenn jemand Probleme oder keine Kraft mehr hatte. Gegen Mittag haben die letzten ihr Brettchen noch mit Speiseöl eingerieben. Die Maßerung der Buche ist dadurch noch schöner herausgekommen. Aber dann hatten wir uns alle wirklich eine Stärkung verdient. Eine gemeinsame Brotzeit – wie sollte es anders sein – rundete den arbeitsreichen aber schönen Tag ab.

Verena Fischer



Abschluss und Anschluss

Hektische Betriebsamkeit herrschte bei den insgesamt 22 Neunt- und Zehntklässlern ganz besonders vor den diesjährigen Pfingstferien. Die Projektprüfungen waren zu diesem Zeitpunkt bereits absolviert, mündliche Prüfungen in Englisch standen an und die letzten vorbereitenden Tests wurden in den Hauptfächern geschrieben.

Auf den Mittelschulabschluss, Qualifizierenden Mittelschulabschluss und Mittleren Bildungsabschluss bereiten wir an unserer Montessori-Schule nun bereits das achte Jahr vor – mit besten Ergebnissen, die seit den letzten Jahren immer über dem Mittel der Regelschulen liegen.

Sicherlich trägt dazu bei, dass wir in Kleingruppen die Prüfungsvorbereitung treffen und die Kooperation zu den Prüfungsschulen fabelhaft funktioniert.

Darüber hinaus gehen unsere Schülerinnen und Schüler überaus motiviert an den Start. Sie haben sich bewusst für einen Bildungsweg entschieden und ihre Ziele gesetzt. Die meisten wissen bereits wie es nach ihrem Abschluss bei uns weitergehen soll. Dazu mag bei dem einen oder anderen die Hospitation in der Eingangsklasse des Dossenberger Gymnasiums beigetragen haben, andere fanden den Besuch an der MOS in Wertingen lohnenswert. Aber auch die Möglichkeit der beruflichen Ausbildung scheint nach der 9. und 10. Klasse nicht uninteressant. Hier hat sicherlich nicht zuletzt unser Kooperationsbetrieb Evoqua Perspektiven aufzeigen können, die sich in den unterschied-

lichen Ausbildungssparten ergeben.

Ein Abschluss an der Montessori-Schule bedeutet also immer bestens vorbereitet zu sein auf die Anforderungen der schulischen und beruflichen Ausbildung. Und es bedeutet, dass unsere Schülerinnen und Schüler bewusst einen Weg einschlagen, den sie für sich gemeinsam mit ihren Pädagogen und Eltern gewählt haben und so ihre Zukunft bewusst gestalten können.



farbenhaus gmbh

**... dein perfekter Start -
Azubi im Malerhandwerk ...**



Kapuzinerstraße 8
89331 Burgau
fon: 08222 / 22 00
info@farbenhaus.com
www.farbenhaus.com

Eine Arbeit war „herausragend“

Achtklässler der Montessori-Schule in Günzburg beweisen ihr handwerkliches Geschick und ihre Kreativität. Warum ein beheizbarer Stehtisch besonders überzeugte.

Fest verankert in der Vita eines Montessori-Schülers ist die „Große Arbeit“ in der 8. Klasse. Über Monate hinweg befassen sich die Schüler in Theorie und Praxis mit einem selbst gewählten Thema unterstützt von ihrem Mentor, zumeist Mutter, Vater, Oma oder Opa, und präsentieren es letztlich. In der Montessori-Schule Günzburg sogar zweimal. Einmal vor einer Jury, die die Große Arbeit bewertet, und ein zweites Mal vor Eltern, Geschwistern, Schulrat Thomas Schulze und Stadträtin Ursula Seitz.

Für Montessori-Schulleiterin Gabriele Groß ist es eine Herzensangelegenheit, den Schülern auf ihrem Lebensweg immer eine Arbeit zu wünschen, die erfüllend ist, die das Glück im eigenen Tun spüren lässt. Nach einem Musikstück der Schulband ist die Nervosität den acht Achtklässlern anzumerken, die 2017 angetreten sind, um ihre Werkstü-

cke zu zeigen und über ihre Entstehung zu berichten. Karla Hoede, 13 Jahre alt, aus Kirchheim in Schwaben, mit dem Berufswunsch Manga-Zeichnerin, tritt als Erste auf die Bühne im Musiksaal. Es geht um T-Shirts designen und vermarkten in einem eigenen Onlineshop. Dem Drachen-Motiv sollen noch weitere folgen.



Präsentiert haben ihre Große Arbeit von links beginnend: Dustin Karaman, Carlota Baumgartner, Emily Senger, Karla Hoede, Christa Holzwarth, Ben Bay, Anna-Lea Peters und Kevin Schultheiß. Mit dabei war neben zahlreichen Gästen auch Schulleiterin Gabriele Groß.

Aus Paletten entstehen Möbel

Handwerklich betätigt hat sich Christa Holzwarth aus Riedheim. Ein Besuch der Landesgartenschau Bayreuth weckt in der 14-Jährigen den Wunsch nach Palettenmöbeln. Am Ende stehen zwei Zweisitzer und ein Tisch, weiß lackiert und mit selbst genähten Polstern dekoriert in der Schule. Carlota Baumgartner-Pulito aus Giengen an der Brenz mit zum Teil spanischen Wurzeln sammelt Rezepte rund um Paella, Tapas und Tortillas de Patatas, stellt fünf Menüs zusammen, kocht, fotografiert für ihr Werk „Mein spanisches Kochbuch“.

Ebenfalls mit Familienrezepten beschäftigt sich Emily Senger aus Günzburg. Sie spürt Gerichte auf, die die Familie liebt, aber keiner nachkochen kann, und nutzte die Internet-Plattform Chefkoch.de für ihr „Mein Generationen-Kochbuch“. Stunden in der Werkstatt verbringt Dustin Karaman aus Bubesheim mit dem Bau eines Go-Karts, nicht immer funktioniert alles wie geplant, doch am Ende kann sich das Ergebnis sehen lassen. Ein „Kochbuch für Teenager“ schreibt Anna-Lea Peters aus Wettenhausen. Die Rezepte sollten einfach, schnell und lecker sein und zusätzlich den Anforderungen an eine gesunde Ernährung standhalten.

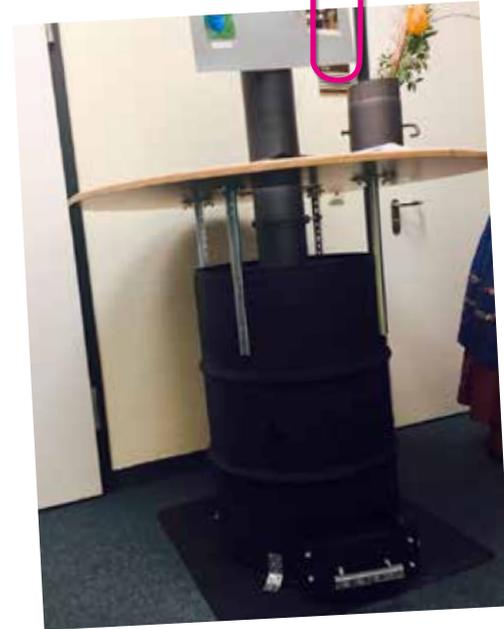
Ein besonderer PC-Tisch

Einen ganz besonderen PC-Tisch baut sich Kevin Schultheiss aus Bubesheim. Der Bubesheimer schraubt die Hardware aus einem PC-Metallgehäuse und setzt sie in einen vorbereiteten Holz-

tisch mit durchsichtiger Tischplatte und cooler LED-Beleuchtung wieder ein. An eine Metallarbeit wagt sich Ben Bay aus Gundelfingen. Aus einer 220-Liter-Blechtonne und anderen Materialien entsteht ein funktionsfähiger beheizbarer Stehtisch. Dass er trotz seiner Größe handlich zu transportieren ist, zeigt sich daran, dass der Stehtisch-Ofen im zweiten Stock des Schulgebäudes steht.

Die Schüler investierten nicht nur viel Zeit in ihre Große Arbeit, sondern zum Teil bis zu 300 € für Material. Aufgeregt fiebern sie der Urkundenvergabe entgegen, die das Urteil der Fachjury enthält und von Schulrätin a. D. Ursula Seitz zusammen mit Schulleiterin Groß und unter viel Applaus vorgenommen wird. Zweimal bestanden, fünfmal mit gutem Erfolg bestanden und einmal mit herausragendem Erfolg bestanden, so hatten Anne Leitmeir, Berufsberaterin der Bundesagentur für Arbeit, Daniel Gerstmayr, Personalleiter von Evoqua Günzburg-Wasserburg, Markus Schöfer, Dozent der Uni Augsburg, Elternbeirätin Regina Grundmann, Schülersprecherin Chantal Rost und Schulleiterin Gabriele Groß geurteilt.

Jahrgangsbester mit dem Prädikat „herausragend“ war Ben Bay, der zusammen mit seinem Großvater als Mentor, sich den Traum von beheizbaren Stehtisch erfüllte und auch am Rednerpult überzeugte.





„Talent beweisen und andere begeistern.
Das kann ich: als **Azubi** bei der AOK.“
Julian Rieck, AOK – Die Gesundheitskasse

Sie möchten zeigen, was Sie können. Sie möchten Ihre Talente entfalten, Ihre Stärken beweisen, Ihre Ideen einbringen. Als herausragende Größe im Gesundheitswesen bereiten wir Sie bestens auf einen spannenden Berufsweg vor: mit viel Verantwortung und ausgezeichneten Entwicklungsperspektiven.

Wir suchen für unsere Direktion Günzburg zum 1. September 2018

Auszubildende zum Sozialversicherungsfachangestellten (m/w)

Ihre Ausbildung

- Sie erleben die Praxis dieses vielseitigen Berufsbildes intensiv und hautnah
- Sie lernen, unsere Kunden fachkundig zu unterstützen und umfassend zu beraten
- Wir bereiten Sie sorgfältig auf den persönlichen Umgang mit Menschen vor
- Wir schulen Sie in unserem AOK-eigenen Bildungszentrum und an regionalen Standorten
- Nach drei Jahren Ausbildung erwarten Sie vielfältige Einsatzmöglichkeiten
- Für (Fach-)Abiturient/-innen bieten wir eine verkürzte Ausbildung über zwei Jahre an

Ihre Qualifikation

- Sie bringen als Schulabschluss Mittlere Reife, (Fach-)Abitur oder einen vergleichbaren Abschluss mit
- Sie haben in der Schule gute Leistungen gezeigt
- Sie sind aufgeschlossen, kommunizieren gern und freuen sich, im Team zu arbeiten
- Sie zeigen Einsatzfreude, Serviceorientierung und Reisebereitschaft

Ihre Vorteile

- Sichere Perspektiven bei einem bedeutenden Arbeitgeber im Gesundheitswesen
- Eine hohe Kundenorientierung – stets auf neuesten Wegen der medizinischen Versorgung
- Große Wertschätzung der Mitarbeiter/-innen, ausgeprägtes Teamwork
- Vielfältige Entwicklungsperspektiven
- Flexibilität durch Gleitzeit
- Gute Möglichkeiten, Beruf, Familie und Privatleben zu vereinbaren

Ihre Bewerbung

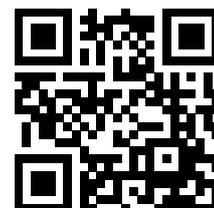
Wir freuen uns auf Ihre vollständige Online-Bewerbung bis zum 31. Mai 2017. Bitte bewerben Sie sich über www.aok.de/bayern/bewerbung/ausbildung

Falls Sie noch Fragen zur Ausbildung haben, rufen Sie uns bitte an.

AOK Bayern – Die Gesundheitskasse

Direktion Günzburg
Frau Carolin Egger
Telefon: 08221 94-216

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.



Mehr machen. Mehr bewegen. Mehr Zukunft. AOK. www.aok.de/bayern/bewerbung

DIE WEITERFÜHRENDE SCHULE

Europaklasse (5./6./7. Jahrgangsstufe)

Ayhan Asya
Beckert Niklas
Beilhardt Maximilian
Bettio Lara
Bischof David
Bronnhuber Christoph
Brutkowski Sarah
Groß Lennard
Güler Inka
Hiesinger Anna
Jäger Anna
Kircher Lena Sophie
Kugler Anne Maria
Kugler Manja
Liepert Korbinian
Mayrhofer Sarah
Motscha Felix
Piechot Freia
Rembold Daniela Laura Elisabet
Roth Louis
Schirm Lars
Serk Benedikt
Süß Selena Balbina
Vogg Stephan
Zeh Aaron
Zimmermann Lilly



Antje Ehrhardt, Nadine Gurski-Genz, Simone Lutz,
Kerstin Mack, Helga Schmieder

USA – Oberstufe (8./9./10. Jahrgangsstufe)



Corina Conrad, Gabi Groß, Sandra Rehm,
Inge van Bezouwen

Baumgartner-Pulido Carlota
Bay Ben
Bischof Julian
Breskott Fabian
Eisenhofer Marie
Engelhardt Daniel
Engelhardt Fabian
Grabe Sara
Graf Valerie
Grundmann Tabea
Heller Leon
Hoede Karla
Holzwarth Christa
Janke Chiara
Jenewein Sophia
Karaman Dustin
Klatt Jonas
Kopriva Jannik
Mannes Patrick
Parada Berger Emilia
Peters Anna-Lea
Reschnauer Madalena
Rost Chantal
Schultheiss Kevin
Schwarz Fanny
Seibel David
Senger Emily
Stahlberg Jonas
Vila Loreta
Weber Felix
Werner Thomas

MITARBEITER DER SCHULE

Mitarbeiter der Schule 2016/2017



Andrea Kugler
Antje Ehrhardt
Barbara Schöniger
Bernd Pfetsch
Brigitte Pfaffelhuber
Christina Fuoß
Conny Gessler
Corina Conrad
Elisabeth Kircher
Esther Saßen
Gabi Groß
Gertraud Schrottenbaum
Heidrun Flumm-Stursberg
Helga Schmieder
Ines Greiner
Inge van Bezouwen
Jochen Trompler
Julia Deutsch
Jutta Tanzen-Bauer
Karin Kovac

Katrin Grandel
Kerstin Mack
Margarete Söll
Michaela Helm
Michaela Höh
Michelle Weinberger
Nadine Gurski-Genz
Nathalie Charlet
Regina Graf
Ruth Mayrhofer
Sandra Ehrhardt
Sandra Rehm
Siggi Fahrenschon
Simone Lutz
Sina Beckmann
Sylvia Dikau
Verena Fischer

Montessori
Günzburg



online unter: www.montessori-guenzburg.de

Montessori-Kinderhaus

Dr. Friton-Straße 15
89312 Günzburg-Nornheim

Tel: 08221 21311
Fax: 08221 368201
E-Mail: kinderhaus@montessori-guenzburg.de

Montessori-Schule

Krankenhausstr. 40
89312 Günzburg

Tel: 08221 6967
Fax: 08221 6919
E-Mail: schule@montessori-guenzburg.de